

CLUB-NACHRICHTEN SAC Burgdorf

Sektion Burgdorf
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Offizielles Organ der Sektion Burgdorf | Ausgabe 3/2018

Anlässe

- 4 Holztag Klubhaus Grindelwald 29. September
- 4 Sektionsversammlung 16. Oktober
- 5 Skiturnen 2018 / 2019 Mittwochs
- 6 Monatsversammlungen der Frauengruppe
- 6 Hauptversammlung Frauengruppe 24. November

Touren August bis Oktober

- 7 **Sektionswochenende Gleckstein** 18. - 19. August
- 9 Leichte Hochtouren **Triftgebiet** 24. - 26. August
- 9 **Alphubel (4'206m)** 1. - 2. September
- 10 Hochtouren **Urneralpen** 10. - 13. September
- 11 Alpinwandern **Alpstein** 15. - 16. September
- 11 Alpinwandern **Grimsel** 22. - 23. September
- 12 **Ausklettern** 13. Oktober
- 12 **Hardergrat - Kemmeriboden** 21. Oktober
- 13 Alpinwandern **Schwarzsee** 27. Oktober
- 14 **Wanderung Frauengruppe** September - Dezember
- 15 **Lauberhorn** 6. September
- 15 **Isenfluh-Sulwald-Grütschalp** 13. September
- 16 **Schlucht «Le Gore Virat»** 4. Oktober
- 16 **Entlang der Aare Brienz - Meiringen** 11. Oktober
- 17 **Emd - Törbel - Zeneggen** 18. Oktober
- 17 **Wanderung im Emmental** 25. Oktober

Editorial

- 3 Editorial

Berichte

- 18 Lueg-Predigt
- 19 Skitour Lötschenlücke, Äbeni Flue
- 20 Skitourerntage Bernina
- 21 Bishorn
- 22 Bänkli-Rundweg
- 23 Massaweg
- 24 Franches Montagnes
- 25 Jubilarenvieri Dienstagswanderer
- 26 Senioren-Wanderwoche Klosters

Mitglieder

- 30 Mutationen
- 31 Geburtstage Senioren

Ausgabe Offizielles Organ des
SAC Sektion Burgdorf
3/2018 (August 2018)
Auflage 620

Titelbild Steinböcke oberhalb der
Gleckstein Hütte am
Chrinnenhorn

Redaktion Bruno Schwarzentrub
Bernstrasse 133
3400 Burgdorf
Telefon: 032 511 64 40 / 076 494 07 15
E-Mail: redaktion@sac-burgdorf.ch

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2018 **20. Oktober 2018**,
Erscheinungsdatum KW 46 2018



In der letzten Ausgabe des Editorials habe ich über Veränderungen aus früheren Jahren erzählt. Heute will ich die unterschiedlichen Ansichten und Vorstellungen von Alt und Jung ruhen lassen und mich dem Beständigen zuwenden.

Eines ist sicher, die Berge bestehen schon sehr lange und werden noch sehr lange bestehen. Der Zahn der Zeit wird jedoch unermüdlich an ihnen nagen und immer wieder für einen kleineren oder grösseren Bergsturz sorgen. Verschwinden werden sie erst, wenn die beiden Kontinentalplatten Afrika und Eurasien

aufhören, gegeneinander zu drücken. Erst dann wird die Erosion gewinnen und die Berge langsam aber sicher wieder abtragen und das Material in weiten Ebenen verteilen.

Beständig ist aber auch der Drang der Menschen, in die Berge zu gehen und der Betriebsamkeit der Städte und Dörfer zu entfliehen. Die Schuhe fest gebunden mit gemächlichem Schritt immer höher steigend und mit zunehmender Anstrengung wird der Geist immer ruhiger. Die Gedanken des Alltags verflüchtigen sich, wie die Nebelschwaden im ersten Sonnenlicht. Mit zunehmender Höhe macht sich eine innere Zufriedenheit und Ruhe in dir breit, nach der du dich schon gesehnt hast. Jetzt beginnt der Genuss und du erfreust dich der schönen Momente, die nun kommen werden. Jetzt hat dich das Bergsteigen wieder.

Ueli Brawand

Homepage

www.sac-burgdorf.ch

Aktuelle Tourenberichte mit Fotogalerie, Tourenkalender, Clubhaus und Vieles mehr. Schau doch mal rein!

Präsident

Ueli Brawand
Hausmatte 19
3421 Lyssach

Email: praesident@sac-burgdorf.ch
Mobil: 079 460 12 66

Adressänderungen

Silvia Steffen-Berger
Schlossmattstrasse 17
3400 Burgdorf

Email: register@sac-burgdorf.ch

>> Holztag Klubhaus Grindelwald Samstag, 29. September 2018

Das Essen und die Übernachtung werden von der Sektion übernommen.

Meldet euch bis am 24. September 2018 an bei:

Berger Emil, Brunnmattstr. 9, 3414 Oberburg, Tel. 034 422 18 25

>> Sektionsversammlung Dienstag, 16. Oktober 2018

20 Uhr im Restaurant Schützenhaus

Saalöffnung ab 19:30 Uhr



Am Berg stehen

Manchmal stehen wir ganz schön am Berg. Alpinisten nennen es Schlüsselstelle. Die kritische Passage und das Aufatmen nach deren Bewältigung. Wie geht es unserem Stadtpräsidenten, wenn er am Berg steht? Stefan Berger berichtet uns über seine Erfahrungen und Strategien auf der Reise durch Politik und als Mensch.

Und – das Tourenprogramm 2019 unserer Sektion wird präsentiert.

Diese Veranstaltung ist öffentlich. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende. Familienmitglieder, Angehörige und Freunde sind herzlich eingeladen.

Aeschlimann Sanitär

Handwerk Technik Kreativität

Burgergasse 4 3400 Burgdorf Tel. 034 420 21 50 Fax 034 420 21 59

BÜRKI
Reisen Bärswil

Bernstrasse 7 - 3323 Bärswil - Tel. 031 / 859 47 36
www.buerki-reisen.ch info@buerki-reisen.ch



burigartenbau.ch
garteninspiration...

andreas buri · gartenbautechniker hf
rohrmoos 20 · 3421 lyssach
tel. 034 423 59 03 · fax 034 423 59 02
info@burigartenbau.ch

>> Skiturnen 2018 / 2019

Mittwochs

Wir wollen wieder aktiv sein und es heisst:

“““ mach mit - bleib fit “““

Wir laden dich und deine Freunde und Bekannten erneut zum obligaten Skiturnen ein und hoffen wie gewohnt auf zahlreiche Beteiligung.

- Leitung:** Anni Riedel
- Wann:** jeden Mittwoch, vom 17. Oktober 2018 bis 3. April 2019
- Zeit:** 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
- Wo:** Sporthalle Schützenmatte Burgdorf
- Kosten:** Mitglieder SAC Sektion Burgdorf CHF 30.-
Nichtmitglieder CHF 60.-
- Auskunft:** Hans Flückiger, Herzogstrasse 10, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 67 16
- Bemerkungen:** Versicherung ist Sache der Teilnehmer!
Freunde und Bekannte sind ebenfalls herzlich willkommen.



Organisation
Prozesse
Software

Konzepte
Evaluation
Umsetzung

symbium
Unternehmen & Mitarbeitende

**Dienstleistungen
rund um
Veränderungen
in Ihrem Unternehmen**

Symbium GmbH | Römerstrasse 31 | 4622 Egerkingen
Tel./Fax +41(0)62 544 66 36 | Mobil +41(0)79 287 19 15
info@symbium.ch | www.symbium.ch



Wildhorn
2303m ü. M. Hütte SAC Cabane CAS

**Die attraktive Berghütte
als Zwischenhalt oder Ziel**

- Ski- & Schneeschuhtouren im Winter
- Wanderer, Alpinisten, Familien,
Schulen, Firmen, Vereine, etc. im Sommer
- Kurse & Ausbildungen in Eis & Fels

Hüttenwarte Monika & David Schmid
033 733 23 82, www.wildhornhuette.ch
facebook.com/wildhorn



Monatsversammlungen der Frauengruppe

>> **Mittwoch, 26. September 2018**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

>> **Mittwoch, 31. Oktober 2018**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

>> **Mittwoch, 19. Dezember 2018**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

Einladung zur Hauptversammlung der Frauengruppe Samstag, 24. November 2018

Ort: Hotel Stadthaus, Burgdorf

Besammlng: 14.30 Uhr

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll
2. Tourenberichte
3. Veranstaltungen im Dezember
4. Jahresbericht
5. Kassabericht
6. Jahresbeitrag und Budget
7. Wahlen
8. Verschiedenes

Anschliessend: Abendessen und gemütliches Beisammensein.

Bitte Päckli für den Glückssack nicht vergessen (Mindestwert Fr. 5.--).

Anmeldungen zur Hauptversammlung, sofern nicht bereits an der Monatsversammlung im Oktober erfolgt, an die Präsidentin Frau Eveline Jenni, Mittlerbach 160, 3453 Heimisbach Thal, Tel. 034 422 71 52, bis spätestens 20. November 2018.

Wir bieten: grosses Stoffsortiment
Reparaturen aller Nähmaschinen
Mercerie, Kurse. Parkplätze hinter dem Haus

quiltissima **BERNINA**

BERNINA Nähcenter Kathrin Gertsch Emmentalstrasse 46, 3414 Oberburg
034 423 09 07 | www.quiltissima.ch | info@quiltissima.ch
Öffnungszeiten Di-Fr 09–12 & und 13.30–18.00h / Sa 9–13h



>> Sektionswochenende in der Gleckstein 18. - 19. August 2018

Die Sektion Burgdorf besitzt eine der schönsten Hütten in den Berner Alpen. Durch ihre einmalige Lage besteht ein wunderbarer Ausblick ins Tal von Grindelwald. Wie schon die beiden Jahre davor, möchten wir als Sektion der Hütte einen Besuch abstatten und mit der Hüttenwart-Familie einen gemütlichen Abend verbringen. Alle Mitglieder der Sektion Burgdorf, die sich den Weg zur Glecksteinhütte zutrauen, sind herzlich eingeladen, an dem Wochenende teilzunehmen.

Für den Sonntag gibt es verschiedene Möglichkeiten, den Tag zu gestalten:

Variante 1: Aufstieg zum Wetterhorn, Mittelhorn oder Rosenhorn

Variante 2: Alpinwanderung auf das kleine Chrinnenhorn

Variante 3: Wanderung ins „Beesbärgli“ (und zurück)

Variante 4: Ausschlafen und faulenzen.

Individueller Abstieg ins Tal mit Rückkehr nach Burgdorf.

Leiter: Ueli Brawand

Anforderung: Variante 1: ZS-, Hochtourenenerfahrung notwendig, Kondition für 10h
Variante 2: T4, Kondition für 3h Wanderung plus Abstieg

Ausrüstung: Die genaue Ausrüstung wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Verpflegung: Halbpension in der Hütte. Aus dem Rucksack.

Karten: 1229 Grindelwald

Treffpunkt: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Hütte: Fr. 65.- (Fr. 75.- Komfort-Zimmer), Reisespesen

Anmeldung: bis So. 29. Juli 2018 beim Tourenleiter unter
ueli.brawand@besonet.ch oder 079 460 12 66

Bemerkung: Die An- und Rückreise nach und von Grindelwald kann mit dem Zug oder mit dem Auto erfolgen. Vorlieben werden bei der Anmeldung gerne entgegengenommen.

Die Familie Bleuer und der Vorstand freuen sich über eine zahlreiche Beteiligung.



...zuverlässig



Spar- und Leihkasse
Wynigen
CH-3472 Wynigen
Tel. 034-415 77 77
www.slwynigen.ch

klein, persönlich, zuverlässig



SCHÜTZENHAUS

Die Wirtschaft mit dem eigenen Bier

für Gipfelstürmer

und Bierliebhaber



BERCHTOLD GROUP AG Bahnhofstrasse 90 CH-3401 Burgdorf
Telefon +41 34 428 84 28 Fax +41 34 428 84 84
www.berchtold-group.ch



>> Leichte Hochtouren Triftgebiet 24. - 26. August 2018

- Freitag:** Anreise mit ÖV nach Nesselal Triftbahn, Triftbahn-Underi Trift 1357m
Aufstieg zur Trifthütte 2'520 m via Triftbrücke 4.5-5h
- Samstag:** Wyss Nolle 3'398 m oder Eggstock 3'608 m 4h im Aufstieg / L
- Sonntag:** Diechterhorn 3'389 m 4h im Aufstieg / L
Abstieg zur Gelmerhütte 2'412 m via Diechterlimi
Hüttenweg zum Gelmersee 1'849 m und zur Grimselpassstrasse Kunzentännlein 1'596 m
Heimreise mit ÖV

- Leiter:** Markus Breitenstein
- Anforderung:** gute Kondition, Hochtourenenerfahrung von Vorteil, auch für Anfänger geeignet
- Ausrüstung:** Hochtourenausrüstung mit Helm, Abseilgerät
- Unterkunft:** Trifthütte
- Verpflegung:** Halbpension, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- Abfahrt:** Besammlung Bahnhof Burgdorf 6:30 Uhr,
Abfahrt SBB 6:38 Uhr / Ankunft Nesselal Triftbahn 9:16 Uhr
- Kosten:** Hütte ½ Pension ca. 150.-, Reise je nach dem
- Anmeldung:** bis Mo 20. August 2018 an Markus Breitenstein
markus.breitenstein@bluewin.ch / 079 204 12 02

>> Alphubel (4'206m) über Normalroute 1. - 2. September 2018

Der Alphubel zwischen Allalin- und Täschhorn ist einer der einfachsten 4-Tausender der Schweiz. Eine gute Gelegenheit, auch mal höher hinaus zu gehen. Die Normalroute führt von der Täschhütte über den Chummiboden hinauf zum Alphubelgletscher. Über den Gletscher steigen wir zum Alphubeljoch auf. Von dort folgen wir nordwärts dem Südgrat und erreichen über die Eisnase den Gipfel.

- Leiter:** Ueli Brawand
- Anforderung:** L+, 1'500 Höhenmeter, Kondition für 10h
- Ausrüstung:** Hochtourenausrüstung (Steigeisen, Pickel, Gstädtli, HMS-Karabiner, Prusikschlinge)
- Unterkunft:** Täschhütte SAC
- Verpflegung:** Halbpension in der Hütte, Mittagessen und Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- Karte:** 1328 Rondo
- Treffpunkt:** Sa. 1. Sept. 2018, 10:00 Uhr Bahnhof Burgdorf
- Kosten:** Übernachtung und Halbpension CHF 72.-
Zug nach Täsch – Retour (Halbtax) CHF 94.-
Taxi Täschalp – Retour CHF 20.-
- Anmeldung:** bis Freitag 17. August beim Tourenleiter unter
ueli.brawand@besonet.ch oder 079 460 12 66
- Bemerkung:** Du solltest schon mal eine Hochtour mit Steigeisen und Seil gemacht haben oder die "Einführung in das Hochtourengehen" mit Markus Breitenstein (6. – 8. Juli 2018) besucht haben.
Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt.



>> Leichte Hochtouren und Alpinwanderungen in den Urner Alpen 10. - 13. (evtl. 14.) September 2018

Das Spannort- und Kröntengebiet zwischen Engelberger- und dem Meiental (Sustenpass) weist sieben 3000er auf und (wie lange noch?) einen ziemlich bedeutenden Gletscher, den Glatt Firn. Das Gebiet ist bekannt für einfache Hochtouren und interessante Alpinwanderungen.

1. Tag: Hüttenaufstieg vom Arnisee zur Leutschachhütte 2208 m, evtl. Wichelhorn 2767 m
2. Tag: Leutschachhütte - Leidseepass (evtl. Jakobiger 2505 m) - Kröntenhütte 1903 m
3. Tag: Kröntenhütte - Krönten 3107 m - Kröntenhütte
4. Tag: Kröntenhütte - Gr. Spannort 3198 - Spannorthütte 1956 m. Abstieg nach Engelberg Heimreise
5. Tag: oder evtl. Kröntenhütte - Zwächten 3079 m - Glattpass 2945 m - Sustenstrasse - Heimreise

Leiter: Beni Herde

Anforderung: Hochtourenenerfahrung (L / WS) gute Kondition

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung (Steigeisen, Pickel, Helm, Abseilgerät, Schlingen, 2 Expr./Person), Stirnlampe, Hüttenschlafsack

Unterkunft: SAC-Hütten: Leuschachhütte, Kröntenhütte, evt. Spannorthütte.

Verpflegung: Halbpension in den Hütten, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Karte: 1:25 000: 1191, 1211, 1212 / Clubführer Urner Alpen 3

Treffpunkt: Bahnhof Burgdorf 06:40 Abfahrt 06:53 Richtung Olten

Kosten: 300.— (370.— bei vier Übernachtungen) und Bahnfahrt. Getränke zusätzlich!

Anmeldung: bis 20. August an Beni Herde, beniherde@hotmail.com oder 079 402 90 51

Bemerkung: max. 7 Teilnehmer plus Tourenleiter



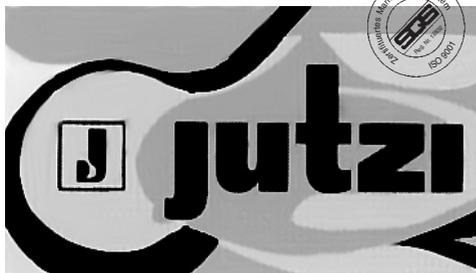
Ihre CO₂-neutrale Bank

in Burgdorf, Rüegsauschachen und Alchenflüh-Kirchberg!



RAIFFEISEN

Hier sind wir in unserem Element.



**Sanitäre Anlagen • Heizungen
Reparaturservice • Planung & Ausführung**

Wenn es um die Grundelemente Feuer und Wasser geht, sind wir für Sie der zuverlässige Fachbetrieb mit zertifizierter Qualität. So stimmen Preis und Leistung.

Der Umwelt und sich selbst zuliebe:

Daniel Jutzi AG



Krauchthalstrasse 5, 3414 Oberburg
Telefon 034 422 09 22, Telefax 034 422 09 15



>> Alpinwandern im Alpstein 15. - 16. September 2018

Schöne Alpentour im Alpstein mit fantastischer Aussicht.

Route: Wildhaus - Wildhauser Schafberg - Nädliger - Almanssattel - Rotsteinpass (Übernachtung) - Säntis - Tierwies - Silberplatten - Stossattel - Wildhaus.

- Leiterin:** Silvia Urweider
- Anforderung:** T4, gute Kondition (ca. 7 Stunden pro Tag, ca. 1400/800 Hm)
- Ausrüstung:** hohe Trekking oder Bergschuhe, Regenschutz, Sonnenschutz, für die Übernachtung: Seidenschlafsack, Ersatzwäsche und Toilettenartikel
- Unterkunft:** Berggasthaus Rotsteinpass, 9057 Weissbad, www.rotsteinpass.ch
- Verpflegung:** Hüttenübernachtung mit Halbpension, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- Karte:** LK 1114 / 1115 / 1135
- Treffpunkt:** 06:10 Bahnhof Burgdorf (Abfahrt 06:21 Richtung Olten)
- Kosten:** ca. 80 CHF (Basis Halbtaxabo), CHF 75 Halbpension Rotsteinpass
- Anmeldung:** bis 4. September 2018 an die Tourenleiterin, silvia.urweider@bluewin.ch
- Bemerkung:** max. 8 Teilnehmer/innen, bei mässigem Wetter können wir die Tour mit Alternativvarianten trotzdem durchführen

>> Alpinwandern an der Grimsel 22. - 23. September 2018

Der Grimselpass ist einer der ältesten Übergänge durch die Alpen und bietet neben den vielen Stauseen der KWO auch wunderbare Berglandschaften aus Granit, die zum Wandern und Verweilen einladen.

Am Samstag reisen wir mit dem Auto auf den Grimselpass an und machen uns von dort gleich auf, Richtung Nägelisgrätli – Grätlisee und schauen, was das Gelände für Überraschungen für uns bereithält. Am Sonntag gehen wir Richtung West erst auf das Sidelhoren und anschliessend dem Grat entlang bis auf das Grosse Sidelhoren.

- Leiter:** Ueli Brawand und Peter Stähli
- Anforderung:** T4, Ausdauer für 6 h und ca. 600 hm
- Ausrüstung:** gute Wanderschuhe oder Bergschuhe
- Unterkunft:** Hotel Alpenrösli, Grimselpass
- Verpflegung:** Halbpension im Hotel, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- Karte:** 1250 Ulrichen
- Treffpunkt:** 7:00 Bahnhof Burgdorf
- Kosten:** Hotel mit HP ca. CHF 85.-, Fahrkosten CHF 40.-
- Anmeldung:** bis Sa. 1.9.2018 bei Ueli Brawand 079 460 12 66 oder ueli.brawand@besonet.ch



>> Ausklettern

Sa., 13. Oktober 2018

Ausklettern bei Sonnenschein über einem herbstlichen Nebelmeer bei milden Temperaturen, z.B. im Jura oder an den Hächlenzänd (Schratteflue).

- Leiter:** Beni Herde
- Anforderung:** Klettern im 5. Schwierigkeitsgrad
- Ausrüstung:** pro Person 7 Expr. Abseilgerät u. entspr. Schlingen, Helm obligat.!, (Wander)Schuhe mit gutem Profil, Kleidung entspr. Jahreszeit u. Verhältnisse
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** je nach Gebiet
- Treffpunkt:** 07:15 Bahnhof od. Hallenbad Burgdorf (je nach Klettergebiet)
- Kosten:** Fahrkostenbeteiligung
- Anmeldung:** bis Montag, 8. Oktober an Beni Herde, beniherde@hotmail.com oder 079 402 90 51
- Bemerkung:** Auch Wanderer und Wanderinnen sind herzlich willkommen. In der Umgebung der vorgesehenen Klettergebiete sind schöne aussichtsreiche Bergwanderungen möglich und vielleicht ergibt sich ja noch eine gemeinsam „Brätlete“ zum Abschluss. Nehmt mit dem Tourenleiter Kontakt auf!

>> Hardergrat bis Aellgäulücke - Kemmeriboden

So., 21. Oktober 2018

Von Interlaken bis zum Brünigpass erstreckt sich einer der schönsten Voralpenkämme. Durch das Jagtbanngebiet leben dort sehr grosse Populationen an Steinböcken, die sich von den Wanderern nicht beeindrucken lassen.

Von Interlaken geht es erst auf den Harder und von dort über den gesamten Grat. Suggiture – Augstmatthorn – Wytlouwihoren – Blasenhubel – Gummhore – Schnierenhireli werden wir alle überqueren und bei der Aellgäulücke den Abstieg nach Kemmeriboden machen.

Eine schöne aber lange Tour!

- Leiter:** Ueli Brawand
- Anforderung:** T4, Ausdauer für 8 h Wanderung und ca. 1'400 hm
- Ausrüstung:** gute Wanderschuhe oder Bergschuhe, Teleskopstöcke (wenn vorhanden)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** 1208 Beatenberg, 1209 Brienz
- Treffpunkt:** 6:00 Bahnhof Burgdorf
6:07 Zug nach Bern, 6:34 Zug nach Interlaken
- Kosten:** Zug und Bus: ca. CHF 40.-
- Anmeldung:** bis Freitag 19. Oktober an Ueli Brawand unter 079 460 12 66 oder ueli.brawand@besonet.ch



>> Alpinwandern rund um den Schwarzsee Sa., 27. Oktober 2018

Schöne Alpintour mit fantastischer Aussicht.

Route: Schwarzsee-Schopfenspitz-Patrafalon-Schwarzsee

- Leiterin:** Silvia Urweider
Anforderung: T4, gute Kondition (7 Stunden, ca. 1200 Hm)
Ausrüstung: hohe Trekking oder Bergschuhe, Regenschutz, Sonnenschutz
Verpflegung: aus dem Rucksack
Karte: LK 1225 / 1226
Treffpunkt: 6.55 Bahnhof Burgdorf (Abfahrt 07.07 Richtung Bern)
Kosten: ca. 40 CHF (Basis Halbtaxabo)
Anmeldung: bis 19. Oktober 2018 an die Tourenleiterin, silvia.urweider@bluewin.ch
Bemerkung: max. 8 Teilnehmer/innen



Restaurant-Pizzeria
BERNERHOF

Bahnhofstrasse 57, CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 423 68 80 / Fax 034 423 68 81

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10⁰⁰ bis 24⁰⁰
Sonntag 10⁰⁰ bis 22³⁰
www.bernerhof-burgdorf.ch



foto video meier
www.fotomeier.ch

bahnhofstrasse 43
3401 burgdorf
tel 034 422 22 93
burgdorf@fotomeier.ch



GARAGEWITSCHIAG

Opel in Burgdorf. Seit 70 Jahren.

www.garagewitschi.ch - 034 420 20 40



Wanderung der Frauengruppe September - Dezember 2018

- >> Simmenfälle und Trütlisbergpass** So. - Mo., 9. - 10. September 2018
Leitung: Lisbeth Fahrni, Tel. 034 423 02 56
- >> Schwarzwasser** Mi., 12. September 2018
Leitung: Renate Berger, Tel. 034 423 46 93
- >> Sierre Pfynwald - Leuk** So., 23. September 2018
Leitung: Verena Schaible, Tel. 031 534 97 88
- >> Napf** Sa. - So., 6. - 7. Oktober 2018
Leitung: Rosmarie Leuenberger, Tel. 034 495 50 04
- >> Wahlendorf - Frienisberg - Aarberg** Mi., 10. Oktober 2018
Leitung: Verena Schaible, Tel. 031 534 97 88
- >> Rundwanderung Sursee** So., 21. Oktober 2018
Leitung: Bernadette Germann, Tel. 034 423 10 57
- >> Burgdorf - Rudswilbad** So., 4. November 2018
Leitung: Ilse Gerber, Tel. 034 422 67 02
- >> Heiligenschwendi - Schwanden-Säge** Mi., 14. November 2018
Leitung: Katrin Studer, Tel. 034 445 21 42
- >> Murgenthal – Rundweg Muniberg** So., 18. November 2018
Leitung: Bernadette Germann, Tel. 034 423 10 57
- >> Apfelhüechliessen** Mi., 5. Dezember 2018
Leitung: Ilse Gerber, Tel. 034 422 67 02
- >> Stadtbesichtigung Basel** Sa., 15. Dezember 2018
Leitung: Eveline Jenni, Tel. 034 422 71 52
- >> Riedwil – Wynigen** So., 30. Dezember 2018
Leitung: Ilse Gerber, Tel. 034 422 67 02

**>> Lauberhorn**

Donnerstag, 6. September 2018

Wanderroute:	Wengernalp - Lauberhorn - Kleine Scheidegg			
Wanderzeit:	4 ½ Std, auf 620 m, ab 450 m			
Verpflegung:	Kaffee/Gipfeli in Allmend. Vpfl. aus Rucksack			
Fahrplan:	Burgdorf	ab 06:38	Kl. Scheidegg	ab 15:31
	Bern	ab 07:04 (4)	L'brunnen	ab 16:32
	Interlaken Ost	ab 08:05 (2A)	Interlaken Ost	ab 17:00
	Lauterbrunnen	ab 08:37	Bern	ab 18:07
	Allmend	ab 09:29	Burgdorf	an 18:20
	Wengernalp	an 09:39		
Fahrausweis:	Burgdorf - Lauterbrunnen - Wengernalp Halbtax			Fr. 32.20
	Kl.Scheidegg - Lauterbrunnen - Burgdorf Halbtax			Fr. 38.20
	mit GA: Wengen-Wengernalp und Kl.Scheidegg - Wengen			Fr. 20.50
Anmeldung:	bis Dienstag 4. Septemper an Peter Fenner Tel: 043 422 76 12 oder peterfenner@bluewin.ch			

>> Isenfluh-Sulwald-Grütschalp

Do., 13. September 2018

Verschiebedatum:	Freitag, 14. September 2018			
Wanderzeit:	ca. 4 1/2 Stunden, auf ca. 795 m, ab 390 m			
Wanderung:	Isenfluh-Sulwald-Chüebodmi-Grütschalp (für Kurzwanderer besteht die Möglichkeit ab Sulwald teilzunehmen)			
Verpflegung:	aus dem Rucksack			
Fahrausweis:	Hinfahrt Burgdorf - Lauterbrunnen - Isenfluh und Rückfahrt Grütschalp -Lauterbrunnen - Burgdorf			ca. CHF 52.- ½ Tax
Bahnfahrt:	Burgdorf	ab 06:38	an 18:20	
	Bern	ab 07:04	ab 18:07	
	Interlaken Ost	ab 08:05	ab 17:00	
	Lauterbrunnen	ab 08:35	ab 16:33	
	Isenfluh	an 08:47		
	Grütschalp		ab 16:13	
Anmeldung:	bis Dienstag, 11. September 2018 an Margrit Theis Email: margrit.theis@bluewin.ch, Tel. 079 475 9039			

>> Rundweg Fafleralp

Do., 20. September 2018

Die Tour findet nicht statt.



>> Schlucht «Le Gore Virat» Donnerstag, 4. Oktober 2018

- Verschiebedatum:** Freitag, 5. Oktober 2018
- Wanderroute:** Corcelles – Le Gore Virat – Raimeux de Crémines – Mont Raimeux – Raimeux de Grandval – Cabane de Raimeux CAS – Moutier
- Wanderzeit:** ca. 5 h; auf 703 m, ab 828 m; Stöcke empfohlen
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Fahrplan:**
- | | | | |
|-----------|----------|-----------|----------|
| Burgdorf | ab 07:47 | Moutier | ab 16:54 |
| Solothurn | an 08:13 | Solothurn | an 17:25 |
| | ab 08:32 | | ab 17:45 |
| Corcelles | an 08:54 | Burgdorf | an 18:12 |
- Fahrausweis:** Burgdorf – Corcelles (via Solothurn) 8 Zonen (Halbtax) CHF 9.20
Moutier – Burgdorf (via Solothurn) 7 Zonen (Halbtax) CHF 8.10
- Anmeldung:** bis Dienstag, 2. Oktober 2018 an Armin Schütz,
Tel. 034 4227496 oder per Mail: aschuetz@bluewin.ch

>> Entlang der Aare Brienz - Meiringen Do., 11. Oktober 2018

- Verschiebedatum:** Freitag, 12. Okt. 2018
- Wanderung:** Brienz – Hofstetten – Meiringen ca. 15 km (Stöcke empfohlen)
- Wanderzeit:** ca. 5 Std; auf 380 m, ab 350 m
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Bahnfahrt:**
- | | | |
|----------------|----------------------------------------|----------|
| Burgdorf | ab 07:07 | an 22:22 |
| Bern | ab 07:34 | an 21:52 |
| Spiez | ab 08:05 | |
| Interlaken Ost | ab 08:33 | an 20:55 |
| Meiringen | | ab 20:20 |
| Brienz | an 08:54 | |
| Ohne Pizza | Meiringen ab 17:22 - Burgdorf an 19:20 | |
- Nachtessen:** Auf speziellen Wunsch aber fak. Pizza im Stella Leone in Meiringen
- Billette Halbtax:** Burgdorf - Brienz und ab Meiringen - Burgdorf ca. CHF 44.-
- Anmeldung:** bis Di. 9. Oktober 2018 an Georges Fleuti, Zollikofen, Tel: 031 911 89 88

schachen, burgdorf, tel 034 422 34 27

www.clips-hairplay.ch


clips
frisuren für alle

hair
play



**>> Emd - Törbel - Zeneggen** Donnerstag, 18. Oktober 2018

- Verschiebedatum:** Freitag 19. Oktober 2018
- Wanderzeit:** ca. 5 Stunden; auf ca. 650 m, ab 680 m
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Fahrausweis:** Hinfahrt: Burgdorf - Visp - Kalpetran ca. CHF 36.50, Seilbahn CHF 2.60
Rückfahrt: Zeneggen - Visp - Burgdorf ca. CHF 33.90 (½ Tax)
- Bahnfahrt:**
- | | | |
|-----------|----------|----------|
| Burgdorf | ab 07:07 | an 19:20 |
| Bern | ab 07:21 | ab 19:07 |
| Visp | ab 08:41 | ab 17:57 |
| Kalpetran | an 09:00 | |
| Embd | an 09:10 | |
| Zeneggen | | ab 17:22 |
- Anmeldung:** bis Dienstag, 16. Oktober 2018 an Margrit Theis
Email: margrit.theis@bluewin.ch, Tel. 079 475 9039

>> Wanderung im Emmental Donnerstag, 25. Oktober 2018

- Wanderroute:** Ramsei - Benzeberg - Geilisguet - Sunnberg - Oberrafrüti - Rafrüti - Oberrämis - Kammern - Langnau
- Wanderzeit:** ca. 7 Stunden, auf 650 m ab 540 m
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Fahrplan:**
- | | | |
|----------|---------|----------|
| Burgdorf | ab 7:11 | an 17.48 |
| Ramsei | an 7:29 | |
| Langnau | | ab 17.07 |
- Fahrausweis:** Hinfahrt: Burgdorf - Ramsei und Rückfahrt Langnau - Burgdorf ½-Tax CHF 9.50
- Anmeldung:** bis Dienstag, 23. Oktober 2018 an Peter Gehrig
Email: up.gehrig@bluewin.ch, Tel. 034 445 56 34

*Service der bewegt...***TANNER**
GMBH SPORT

Friedeggstrasse 3 / 3400 Burgdorf / 034 422 07 33

nah...freundlich...kompetent

Lueg-Predigt: Ein Highlight seit 1924

Die Luegpredigt hat Tradition. Am 18. Mai 1924 hat Ed. Henzi, damals Pfarrer und SAC-Mitglied in Burgdorf, die „Lueg-Andacht“ ins Leben gerufen.

94 Jahre später - machten sich erneut zahlreiche SAC-Mitglieder und Sympathisanten auf zum Böli. Zusammen mit Pfarrer Dubach starteten sie um 7.00h bei der Wynigenbrücke, wanderten via Pfaffenweg, Egg und Kaltacker zu einem der schönsten Aussichtspunkte des Emmentals. Viele Weitere reisten mit dem Bus und über andere Routen an.

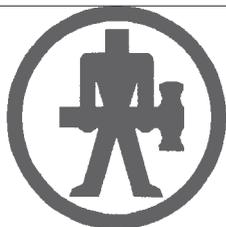
Dort oben auf 886 Metern über dem Meer wurden die über 100 Gäste von der Musikgesellschaft Heimiswil-Kaltacker mit passenden Klängen empfangen. Ueli Marbot, neu zuständig für Kultur und

Öffentlichkeit beim SAC Burgdorf, begrüsst die vielen frohen Gesichter. Er bedankte sich bei allen Beteiligten - inkl. Petrus – für's Wetter.

Pfarrer Manuel Dubach verstand es in seiner Predigt bestens, Berge, Bibel und die Lueg zu verbinden. Wer Natur lediglich als Naherholungskulisse nutze, unterschätze ihren Wert und dass wir Menschen nur Gäste auf Erden sind.

Dass so viele diese "offene Kirche" für anschließende Begegnungen und Plaudereien nutzten, unterstreicht das Bedürfnis nach traditionellen Werten. Die Luegpredigt wird hoffentlich auch nächstes Jahr wieder stattfinden.

Ueli Marbot



baumann carrosserie

Dipl. Carrosserie- und Fahrzeugbau Ing. STV

Reparaturen und Neuanfertigungen im Fachbetrieb
Spenglerei, Schlosserei, Lackiererei und Sattlerei

Kirchbergstrasse 147 CH-3400 Burgdorf
Tel 034 422 11 03 Fax 034 422 11 04

E-Mail info@baumanncarrosserie.ch
www.baumanncarrosserie.ch

VSCI Carrosserie Autospritzwerk



Skitour Lötschenlücke, Äbeni Flue

Leitung und Bericht: Rolf Stettler

Teilnehmer: Trudi, Markus, Peter L., Peter Gr., Eliane, Peter Gf., Giorgio, Roger, Christoph, Barbara, Fränzi

Einfach nur grandios! Endlich konnte man einmal schon Mitte Woche festlegen, dass die Tour am Wochenende stattfinden kann. So dauerte auch die Vorfreude etwas länger, als bei vergangenen Touren in dieser Saison. Am Morgen früh trafen wir uns auf dem Bahnhof, um die Reise aufs Jungfrauoch anzutreten. Beim Eintreffen auf dem Joch genossen wir noch ein kurzes Kaffee, bevor es losging. Dabei bewunderten wir einmal mehr die herrliche Kulisse der imposanten Gletscherwelt. Etwa um 10.30 Uhr nahmen wir die kurze Abfahrt zum Aufstiegs punkt für das Louwitor unter die Skier. Der Schnee war nicht perfekt aber fahrbar. Dabei war aber das Wetter herrlich. Blauer Himmel, Sonne pur, angenehme Temperaturen, einfach nur grandios.

Der Aufstieg zum Louwihorn (3777m.ü.M) schafften alle bravourös, auch wenn dem einen oder andern die Höhe doch etwas mehr Puste abverlangte. Die anschliessende Abfahrt war danach wunderbar, wie weiter unten wir ankamen, wurde der Sulz perfekter für schöne Kurvenanlagen. Nach einer ausgiebigen Pause auf dem Gletscher nahmen wir den letzten Aufstiegsteil zur Hollandiahütte in Angriff. Nun wurde es schon ziemlich warm und die Schweissperlen auf der Stirn nahmen zu, die Köpfe röter, der Durst grösser.

Bei der Hütte angelangt, begutachteten wir unsere Bettenzuteilung. Schon da wurde klar, dass diese Nacht lang werden könnte. Die Hütte war zum Bersten voll, bei allen Betten wurden nochmals zusätzliche Duvets hineingepresst, so dass jeder nur knapp 60cm Platz hatte. Nach einem feinen Znacht und ausgiebigem Rotweinkonsum nahmen wir mit viel Humor die engen «Gelieger» in Beschlag. Ich glaube es ging allen gleich wie mir: wir waren froh, als um 05.30 Uhr der Wecker schellte und man sich endlich wieder bewegen und aufstehen konnte.

Dies alles war aber nach dem Frühstück beim Aufstieg Richtung Äbeni Flue schon wieder vergessen. Der herrliche Sonnenaufgang hinter den weiss verschneiten Gipfeln, das Alpenglühen und die meditative Stimmung liess uns die vergangene, schlaflose Nacht sofort in den Hintergrund zu stellen. Auf der Äbeni Flue, einmal windstill und angenehm, bewunderten wir die herrliche Gegend von Oben.

Die Abfahrt bis zur Hollandiahütte war eher durchschnittlich, da der Schnee einen leichten Deckel vorwies. Es war aber noch zu fahren. Nach einer Kaffeepause in der Hollandiahütte verabschiedeten wir uns vom Hüttenteam und nahmen die Abfahrt ins Lötschentäl unter die Skier. Wir suchten die Sonnenhänge und fanden gut zu fahrenden, schönen Sulz. Wir konnten bis Blatten, fast bis zur Bushaltestelle, mit den Skiern fahren, ohne auch nur einmal diese ausziehen zu müssen.

Auch erstaunte uns, dass noch keine Lawinenkegel zu überqueren waren. In Blatten liegt immer noch über einen halben Meter Schnee und die Dächer sind noch mit Schnee gefüllt wie mitten im Winter. Bei einem gemütlichen Umtrunk in Blatten genossen wir nochmals die Sonne, bevor wir die Heimreise nach Burgdorf antraten.





Skitourentage Bernina

Leitung und Bericht: Rolf Stettler

Bergführer: Buehler Ueli

Teilnehmer: Andrea, Susanna, Barbara, Paul Schm., Paul Aebi, Lukas, Markus, Kaspar

Unglaublich schöne Tourentage....

Top Bedingungen und schönstes Wetter

Morgens um 4.00 Uhr ging's los Richtung Bündnerland. Auf dem Julierpass unternahmen wir die erste Tour auf den Piz Lagrev. Vom Gipfel aus sahen wir ins Berninagebiet, wo wir unsere Tourentage verbringen würden. Eine erste herrliche Sulzabfahrt belohnte unser frühes Aufstehen. Dieses Mal noch mit einem leichten Tagesrucksack. Nach einem Zwischenhalt im Morteratsch bei Kuchen und Getränke packten wir alles Hochtourenmaterial in unsere Rucksäcke und fuhren mit der Bahn auf die Diavolezza, wo wir die ersten zwei Nächte verbrachten.

Am 2. Tag war unser erster Plan den Piz Cambrena zu erklimmen. Wir mussten aber einsehen, dass mit einer Zehnergruppe das Unterfangen zu heikel war. So beschlossen wir auf Plan B zu greifen und fuhren ein erstes Mal eine herrliche Abfahrt zum Berninapass über die Ostseite, die bereits am Morgen früh perfekt aufgesulzt war. Mit der Bahn ging's wieder auf die Diavolezza zu Kaffee und Kuchen. Frisch verpflegt stiegen wir schon bei ziemlich warmen Temperaturen auf den Rifugi dal Chamotsch. Auf uns wartete anschliessend eine wunderbare Abfahrt durch die Gletscherwelt nach Morteratsch. Nach einer ausgiebigen Pause auf der Sonnenterrasse ging's mit der Bahn wieder auf die Diavolezza.

Am 3. Tag starteten wir bei Morgendämmerung Richtung Piz Palü. Auf dem Pass schnallten wir die

Steigeisen an und die Skier wurden aufgebunden. Nun ging's in 3 Seilschaften über den langen Grat auf den Piz Palü. Eine grandiose Aussicht belohnte uns für die Anstrengungen. Nun gabs eine kurze Abfahrt zur Schlüsselstelle. Dort mussten die Skier wieder aufgebunden werden, Fixseile installiert und zu Fuss abgestiegen werden, bevor wir wieder auf dem weiten Gletscher zur Marinellahütte abfahren konnten. Bei einer grossen Fleisch- und Käseplatte stärkten wir uns bei herrlichem Sonnenschein auf der Terrasse.

Am 4. Tag stand unser höchster Gipfel auf dem Plan, die Piz Bernina. Die steile Rampe, über 40°, zur Marco e Rosahütte meisterten alle bravourös mit Pickel und Steigeisen. Genau richtig zum Znüni trafen wir bei der Hütte ein und stärkten uns mit einem Kaffee. Anschliessend stand der Aufstieg bis zum Skidepot an. Dort wurde umgerüstet auf Steigeisen. In drei Seilschaften bestiegen wir den eindrücklichen Gipfel. Für zwei unserer Teilnehmer war dies der erste 4000er. Dementsprechend waren die Glücksgefühle hoch. Der Abstieg erfolgte bei top Bedingungen mit gutem Trittschnee. Wir verbrachten einen gemütlichen letzten Abend in der hoch gelegenen, super eingerichteten Marco e Rosahütte.

Am letzten Tag nahmen wir noch einen kurzen Aufstieg mit den Skiern in Angriff. Wir teilten uns auf. Eine vierer Gruppe, angeführt vom Tourenleiter, bestieg den nicht ganz 4000m hohen Piz Zupo, während die anderen den gegenüberliegenden Gipfel Piz Argient bestiegen. Mit Rufzeichen signalisierten wir die Ankunft auf den Gipfeln und winkten einander zu.

Anschliessend erfolgte die lange Abfahrt durch imposante Gletscherbrüche, Seracs und neben Spalten wieder nach Morteratsch. Etwa um die Mittagszeit fuhren wir alle wieder Richtung nach Hause. Es waren herrlichste Tourentage, bei top Verhältnissen, grandiosem Wetter in beeindruckender Bergwelt.





Hochtour Bishorn

Tourenleiter: Jakob Schibli

Teilnehmer: Christoph, Brigitte, André, Bruno, Tomas, Verena, Lisbeth, Ueli R., Gabi, Peter Gr., Ralph, Giorgio

Nach einer Stärkung in Zinal machten wir uns bei Sonnenschein und heissen Temperaturen auf zum Aufstieg zur Tracuit Hütte. Die Bewölkung nahm zu und es fing an zu regnen. Ziemlich durchnässt kamen wir in der Hütte an. Die fast 1'600 Höhenmeter schafften wir in 4 ¼ Stunden. Am Abend lockerte sich die Bewölkung etwas auf. Wir konnten das tolle Panorama nur erahnen und unser Ziel nur kurz sehen. Die Hütte war bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Über die Nacht klarte es auf. Bei besten Bedingungen brachen wir um 5:45 auf. Nach wenigen Metern waren wir auf dem Gletscher. Der Schnee vom Vortag war gefroren und wir kamen sehr gut voran. Zahlreiche andere Seilschaften waren auch noch unterwegs. Vor der Schlüsselstelle kurz vor dem Gipfel konnten wir noch andere Seilschaften überholen, so dass wir das Bishorn (4'151 m) um 9:15 erreichten und den Gipfel für einen kurzen Moment für uns hatten. Da kein Wind ging konn-

ten wir das tolle Panorama in vollen Zügen geniessen. Auf dem Abstieg machten wir eine verspätetete z'Nünipause und erreichten die Hütte um 11 Uhr. Der Abstieg nach Zinal war lang und anstrengend. Alle erreichten aber um 15:45 das Postauto.

Bruno





Bänkli-Rundweg, Aeschi bei Spiez

Leitung: Marianne Süess

Entlang des knapp acht Kilometer langen Themenweges stehen 14 ganz unterschiedlich gebaute und benannte Sitzbänke. Der Rundweg führt auf Nebensträsschen, Feld- und Wanderwegen über Sandgruben und Aeschiried auf die Aeschi-Allmend und über Ebenen wieder zurück nach Aeschi.

Der Zug fuhr um 8.38 Uhr, in Bern hatten wir gleich Anschluss Richtung Thun und Spiez. Mit dabei waren Käthi Burkhard, Margrit Berger, Bernadette Germann, Susette Streit, Eva Ritter und ich. Im Laufe der Reise vergrösserte sich die Gruppe noch: in Thun gesellten sich Eveline Jenni und in Spiez noch Therese Jomini und, als Gast, Madlen Mürger zu uns.

Schon die Fahrt mit dem Postauto nach Aeschi mit Aussicht auf den Thunersee war ein Erlebnis. Nach dem „Start-Kaffee“ mit Gipfeli im Restaurant Niesen bei Familie Bojic brachen wir um ca. 10.15 Uhr zu unserer Wanderung auf. - Überall in den Gärten blühte es üppig, auch die Bäume standen noch in voller Blüte. Bereits im Dorf trafen wir auf die ersten Bänkli, das Lese- und das Wilhelm-Tell-Bänkli, leider konnten wir nicht auf jedem rasten... Beim Örgeli-Bank begann dann der erste Aufstieg Sewenegg. Auch dort standen zwei Bänke – und inmitten einer Lama- und Alpaka-Herde genossen wir die Aussicht auf den Niesen und ins Kandertal. Der Weg führte dann dem Waldrand entlang hinauf nach Aeschiried. Dort schalteten wir nochmals einen Trink- und WC- Halt ein, bevor wir dann durch das Allmi-Gässli den letzten Aufstieg in Angriff nahmen. Dieses Wegstück führte uns auf einem Weidepfad, vorbei am Haflinger-Bank und dem „Ewigi Liebi“ -Bänkli

auf den höchsten Punkt der Wanderung, die Aeschi-Allmend. Oben, auf der „Allmi“, steht eine Alpkäserei, wo es feinen Käse zu kaufen gibt. Auf dem höchsten Punkt stehen vier Lärchen in Reih' und Glied, und in ihrem Schatten wieder einige Bänke, darunter auch das Niesen-Bänkli, das als das schönste im Berner Oberland gilt. Die Aussicht war phantastisch, also genau der richtige Platz für unsere Mittagsrast. Aber: war es am Morgen noch sonnig und nur leicht bewölkt, zogen jetzt schwarze Wolken auf. Eilig packten wir zusammen und machten uns an den Abstieg, zuerst über die (gut mit Mist bedeckte!) Weide hinab bis zum Strässchen. Bei den Zwilling-Bänken auf der Windegg erreichten uns bereits die ersten Regentropfen, noch nicht schlimm, denn wir waren ausgerüstet. Der weitere Wegverlauf führte angenehm bergab, am Chemihütten- und Thunersee-Bänkli vorbei. Beim „Wurmstall“, wo Abertausende von Würmern Komposterde produzieren, konnten wir zum Glück unterstehen und waren geschützt vor dem grössten Regenguss, der zum Glück nicht lange andauerte. Als wir unten in Aeschi ankamen, schien bereits wieder die Sonne, und auf der Terrasse des Tea-Rooms genuhmigten wir uns einen wohlverdienten Drink und / oder ein feines Dessert. Das Postauto brachte uns dann, diesmal über Krattigen, wieder zurück nach Spiez.

Ich danke allen, die mich auf dieser schönen und gemütlichen Wanderung begleitet haben!

Marianne Süess





Massaweg

Leitung und Bericht: Bernadette Germann

Route: Blatten b. Naters-Gragg-Steischlag-Summerseili-Ried-Mörel

Eigentlich war die Wanderung für Sonntag geplant, aber der Wetterbericht meldete für Samstag eindeutigere sonnige Verhältnisse. Ich beschliesse, die Wanderung vorzuverschieben.

Nach dem Startkaffee mit Gipfeli im Restaurant-Hotel „Massa“, wandern wir (9 Frauen), bei prächtigem

Wetter Richtung Massaweg. Bis zur Gibidumbrücke geht's zuerst durch einen mit Moos und Tümpeln ausgestatteten Wald; eine richtige Wohlfühlloase. Der eigentliche Massaweg beginnt nun nach der Gibidumbrücke. Der Wanderweg über „Gragg“ und „Steischlag“ ist beeindruckend schön. Immer wieder

treffen wir auf Infotafeln. Ein Bergbauer aus dem Wallis habe mehr mit einem Bergbauern aus Nepal gemeinsam, als mit einem Landsmann aus dem Schweizer Mittelland. Um die Tour zu geniessen, muss man trittsicher und für einige Stellen schwindelfrei sein; rechts von uns fliesst tief in der Schlucht die Massa. Der Weg ist aber sehr gut gepflegt und mit Ketten gesichert. Die Natur zeigt uns so richtig, was sie zu bieten hat. Wir sind überwältigt von der vielfältigen Blütenpracht. Rosmarie Zimmermann, welche diesen Weg schon mehrmals gewandert ist, hat ihn noch nie in einer derart farbenprächtigen Flora erlebt. Drei mal huschen Smaragdeidechsen schnell ins Gebüsch, auch sie geniessen die warme Sonne.

Beim Bänkliplatz, mit Sicht ins Rhonetal, verköstigen wir uns aus dem Rucksack. Der abwechslungsreiche Weg führt uns danach teilweise fließenden oder trockenen Suonen entlang. Ueber den Wyler „Summerseil“ treffen wir nach 3 ¼ Std. in Ried-Mörel ein. Bevor wir nach Mörel runtergondeln geniessen wir in der wunderschönen Bergwelt ein Getränk, von einer netten Wirtin serviert.



Der Weg ist das Ziel. Beschreiten wir ihn gemeinsam.

Christian Jordi, Generalagent

Generalagentur Burgdorf

Christian Jordi

mobiliar.ch

Bahnhofstrasse 59

3401 Burgdorf

T 034 428 77 77

burgdorf@mobiliar.ch

die Mobiliar



Pfingstwanderung Franches Montagnes

Leitung und Bericht: Käthi Burkhard

Am frühen Morgen, es war noch kühl in Burgdorf und im Verlauf des Tages waren Gewitter angesagt, stiegen 19 SAC Frauen erwartungsvoll in den Zug Richtung Zollikofen, Biel, Tavannes, Les Breuleux. Die Fahrt allein war schon ein interessantes Erlebnis, ab Tavannes mit dem Chemins de fer du Jura (Juraeisenbahn) stieg es sanft auf die leicht gewellte Hochebene der Freiberge ca. 1100 m ü. Meer. Nach der Ankunft in Les Breuleux begaben wir uns ins Hotel de la Balace am Rande des Dorfes zum feinen Startkaffee mit Brot und Gipfeli. Im April haben Bernadette, Samuel Germann und ich die Wanderoute Rekognosziert, damals waren die Weiden voller Aprilglocken einem Naturwunder gleich. Herzlichen Dank den beiden.

Hinter dem Hotel de la Balance war auch gleich der Wanderweg der uns Richtung Westen nach Le Noirmont führte. Der Weg war nass vom Vorabend doch über uns der blaue Himmel und die Sonne. Durch die grossen Weiden, geprägt durch Fichten und Tannen deren Äste bis zum Boden neigten ab und zu ein Bergahorn mit sattgrünen Blättern war der Wanderweg abwechslungsreich. Die grossen Parzelle der Landbesitzer waren mit hohen Zäunen getrennt. Doch die Wanderübergänge schafften wir sportlich elegant, öffnen, schliessen, hinauf hinunter das Treppchen achtmal hintereinander.

Bei einem massiven Tisch und Bank aus Tannenholz machten wir Trinkhalt. Der Löwenzahn leuchtete gelb und Ilse sammelte von den prall gefüllten Blüten um daraus feine Konfitüre herzustellen. Weiter ging es nach Cerneux-Veusil-Dessus. Das Denkmal am Wegrand erinnert an einen strategisch wichtiger Punkt im ersten Weltkrieg. 1914 bis 1918 war

der Grenzschutz eine dringende Notwendigkeit in der Schweiz. Hinunter nach Dessous begegneten wir einer Familie mit Pferd und Wagen beim Mittagsrast, Pfingstferien ohne Stau mit Vierbeiner das hat in den Freiberger Tradition.

Den Aufstieg nach Le Peuchapatte schafften wir locker. Windräder standen in der nahen und weiteren Umgebung und warfen Schatten in die Landschaft damit sie Wind in Energie umwandeln können.

Zum Mittagsrast verteilten wir uns bei der Kirche le Peuchabatte die 1972 erbaut wurde. Die modernen Kirchenfenster wurden gestaltet von Yves Voiron einem Künstler der im Jura verwurzelt war. Das Picknick wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, es ist das kleinste Dorf im Jura weshalb wohl die Freiberger Pferde im ganzen Dorf frei herumlaufen dürfen. Eine ganze Herde mit Fohlen belagerten uns teilweise und die neugierigsten unter ihnen steckten ihre Köpfe bei Gelegenheiten sogar in die Rucksäcke.

Nach dem Essen führte ein kleiner Aufstieg zum höchsten Punkt. Hinunter nach Le Noirmont führte der Wanderweg durch Wald, Magerwiesen mit Ankeälli, Knabenkraut, (Orchidee) Sumpfanenfuss, Germer usw. wunderschön war die Vielfalt der Blumen und Pflanzen am Wegrand.

In Le Noirmont hatten wir genügend Zeit damit wir im Tea Room Ris einen gemütlichen Wander Schlusshöck geniessen konnten.

Bei den ersten Regenropfen an diesem Tag konnten wir in den Chemins de fer du Jura einsteigen und die Heimreise beim dunklen, spannenden Wolkenspiel am Himmel beobachten.

Allen Teilnehmern die dabei sein konnten einen herzlichen Dank.

STETTLER + STREIT GARTENBAU AG

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

UNTERHALT

Ihr Ansprechpartner für sämtliche Gartenfragen.
Rufen Sie uns an für eine Gratisberatung in Ihrem Garten!

3400 Burgdorf
 Telefon 034 422 05 00

ROLF STETTLER EIDG. DIPL. GÄRTNERMEISTER
MARTIN STREIT LANDSCHAFTSARCHITEKT HTL

3012 Bern
 Telefon 031 302 45 55

Jubilarenzvieri der Dienstagswanderer 2018

Am Dienstag, 12. Juni 2018 luden 28 Kameraden mit der Endzahl des Jahrgangs 19_3 und 19_8 die Dienstagswanderer zum traditionellen Zvieri ein. Die zwei vorgeschlagenen Wanderrouten waren so abgestimmt, dass die Wanderer um ca. 15.00 Uhr im Restaurant Krone in Rüegsbach eintrafen. Der Empfang vom dortigen Personal war sehr herzlich und wir fühlten uns sofort sehr willkommen.

Auch die Wahl des Zielortes von den Jubilaren schien gut anzukommen, folgten doch schlussendlich 73 Dienstagswanderer der Einladung.

Auch das offerierte, gut bemessene Hammenteller mit Kartoffelsalat mundete allen vorzüglich. Der Anlass dient auch immer wieder der Kameradschaft. Gute Laune, gute Stimmung und angeregte Diskussionen liessen die Zeit viel zu rasch verstreichen.

Herzlichen Dank an:

Jahrgang 1913

Mosimann Hans

Jahrgang 1928

Aebi Klaus
Brönnimann Mathias
Bürgi Ernst
Kellenberger Ernst

Jahrgang 1933

Blaser Urs
Brügger Paul
Guggisberg Fritz

Jahrgang 1938

Gerber Hans
Jaun Alfred
Neukomm Kurt

Jahrgang 1943

Fechter Oskar
Fischer Urs
Lauber Hans
Liniger Kurt
Neuhaus Hans-Peter
Rüfenacht Fritz
Schweizer Christian
Tanner Josef
Wiedmer Willi

Jahrgang 1948

Gerber Heinrich
Häberli Urs
Hartmann Kurt
Niederhauser Peter
Pfäffli Fritz
Schütz Armin
Wyss Hans-Rudolf

Jahrgang 1953

Jost Adrian

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen ein gesundes und gefreutes neues Lebensjahr und noch viele schöne Wanderungen und gemütliches Zusammensein mit gleich gesinnten Kameraden.

Ein besonderes Dankeschön an die Organisatoren Armin Schütz und Christian Schweizer.





Senioren-Wanderwoche Klosters

Samstag, 7. Juli 2018

Die Bahnreise gestaltete sich ohne grosse Vorkommnisse und mit der Präzision unserer Bahnen (Burgdorf-Zürich-Landquart-Klosters)

«Im Madrisa-Land werden Kinderträume wahr». Der Erlebnispark auf der Madrisa war aber nicht für uns bestimmt. Wir erhielten aber einen ersten Rundblick über die vielen Wandermöglichkeiten, die auf uns warteten.

Der Beginn der Wanderwoche stand unter einem guten Stern. Highlights zeichneten sich schon am ersten Tag ab:

- Das Staunen über die grossen Zimmer
- Trotz viel Gewölk am Himmel ist prächtiges Wandewetter angesagt.
- Es folgte eine zügige Seilbahnfahrt nach Madrisa mit anschliessendem Café- Halt auf der Bergstation.
- Eine Kurzwanderung rund um die Station wärmt die Glieder auf für die kommenden Anstrengungen und zu guter Letzt wagte Urs Häberli eine Downhill-Fahrt per Trottnet mit dicken Pneus. Unterwegs vermieste ihm ein grober Schotterweg etwas sein Vergnügen und er musste sein Fahrzeug stossen....

Dann ging es daran die Zimmer richtig zu beziehen und das nötige Wanderequipment für die nächsten Tage bereit zu stellen.

Sonntag, 8. Juli 2018

Die Gruppe von Fritz entschied sich heute für eine 3-stündige Wanderung über Schwarzsee und Wolfgang nach Davos Dorf. Um den steilen Anstieg zu vermeiden wurde zuerst bis zur Haltestelle Cavadürli die Bahn benützt. In leichtem auf und ab durch den Wald bis zur Lichtung mit dem Weiler Ried. Kurz nach der

Station Davos-Laret erschien im Naturschutzgebiet der kleine Schwarzsee, welcher zum Mittgashalt einlud. Wenig später ging die Wanderung weiter durch einen schönen Lärchenwald nach Wolfgang und hinunter zum Davoser See. Dort trafen wir auf die Gruppe von Heinz. Gemeinsam wanderten wir dem See entlang bis zur Bahnstation Davos Dorf.

Von Klosters Selfranga wandern wir einem Flusslauf folgend in einem angenehm kühlenden Wald bergan durch eine romantische Schlucht. Nach Grünenbödeli führt der Weg durch eine weitere Schlucht. Kurz vor der Alp Drusatscha machen wir an einem Waldrand Mittagsrast. Nach der Alp Drusatscha steigen wir durch blühende Alpwiesen abwärts bis zum Davosersee und treffen dort auf die zweite Gruppe unter der Leitung von Fritz Adolf. Gemeinsam wandern wir links dem Seeufer entlang durch den Wald mit hohen Fichten, wo wir verschiedene Tannenhäher beobachten können. Schliesslich erreichen wir Davos Dorf.

Montag, 9. Juli 2018

Gratwanderung im Sertigtal

Von Sertig Dörfli steigen wir zunächst durch lichten Arvenwald, später durch alpine Wiesen und Alpenrosenfelder hinauf zur Tällifurgga. Der Weg führt uns nun über einen sehr abwechslungsreichen Grat am Witihürel (2667 m) vorbei und schliesslich zum Jatzhorn (2667 m), der höchsten Erhebung auf dem Grat. Von dort aus geniessen wir eine phantastische 360°-Rundsicht. 90 m unter uns sehen wir das Jakobshorn, im Hintergrund den Weissfluhgipfel, den wir am Mittwoch besteigen werden. Da wegen eines technischen Defektes die obere Sektion der Jakobshornbahn ausfällt, haben wir noch einen steilen Abstieg

FAES BAU AG
Schmiedegasse 17
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 19 97
Fax 034 422 35 69
info@faesbau.ch
www.faesbau.ch

FAES BAU AG
ZUKUNFT BAUEN

Hochbau/Tiefbau
Schlagvortrieb
Schlagvortrieb
Betonbohren/-fräsen

Betonsanierungen/Renovationen
Kiesgrubenbetrieb
Unterlags-/Industrieböden
Bauberatung/Expertisen

bis zur Ischalp vor uns.

Die heutige Tour mit Fritz wird von den meisten Leuten in entgegengesetzter Richtung erwandert. Anders wir! Unsere Wanderung begann im Sertig-Dörfli.

Das Walserdörflein Sertig mit seinem auffallenden Kirchlein liegt im gleichnamigen urtümlichen Bergtal auf 1.861 m ü.M., umgeben von blühenden Matten, dichten Wäldern und markanten Gipfeln.

Das Sertigtal ist, wie alle Davoser Seitentäler, ein typisches Gletschertal mit Stufen und Riegeln. Das Sertig gilt als besonders schützenswerte Region der Schweiz.

Da der Wanderweg dem Hang entlang auch von Bikern sehr beliebt ist, gab es manche Begegnung mit den Drahteseln, die vor allem von oben kamen.

Gelegentlich begegneten wir Mountain- Bikern, die jedoch gesittet zur Seite traten, bis wir ihren Weg gekreuzt hatten. Beim Grillplatz (Äbirügg) war Mittagspause angesagt. Eine grosse Jugendgruppe belegte den Grill, wo sich Berge von Servalats erhoben und darauf warteten gegrillt zu werden. Am liebsten hätten wir uns auch bedient...

Unser heutiges Ziel war nun nicht mehr weit: Das Rinerhorn und die Gondelbahn, die uns ins Tal zur Busstation Davos-Glaris brachte.

Dienstag, 10. Juli 2018

Gemeinsame Wanderung durch die Zügenschlucht von Davos-Monstein nach Filisur.

Der Mobilitätsweg Zügenschlucht Davos (4,5 km) führt durch eine wildromantische Schlucht. Er beginnt auf dem Schmelzboden, wo einst Zink- und Bleierze aus dem Silberberg geschmolzen wurden und endet in Wiesen Station. Die Überwindung dieser engen Schlucht war lange Zeit eine grosse Herausforderung. Aus den Spuren, die Weg-, Strassen- und Eisenbahnbauer dort hinterlassen haben, kann heute einiges über die Entwicklungsgeschichte unserer Mobilität abgeleitet werden. So gesehen ist die Zügenschlucht eine wichtige erdgeschichtliche Formation, aber auch ein bedeutendes Dokument unserer Kulturgeschichte und bietet auch als Gesteinslehrpfad einiges. Wer die Gesteine kennt, spaziert durch diese wilde Schlucht wie durch ein aufgeschlagenes Buch.

Jede halbe Stunde kann man übrigens die Rhätische Bahn beobachten, wie sie sich durch das felsige Tal schlängelt. Beim Bahnhof Wiesen ist der kleine Wart-

saal zu einem kleinen Museum umgestaltet. Viele Wanderer erwarten hier jeweils den historischen Zug der RhB.

Tafeln erzählen über den Bau des Wiesner Viadukts, den wir auf unserer Wanderung überschreiten. Der tiefe Blick in die 90 Meter tiefer liegende Landwasser lässt uns dieses Bauwerk in einem ganz speziellen Licht erscheinen.

Mittwoch, 11. Juli 2018

Grünhorn mit Heinz Beutler

Mittwochmorgen – alle stehen vor dem Hotel bereit zum Abmarsch. Der Gotschnagrat liegt noch immer im Nebel. Aber ein Wanderleiter & Quacksalber (wie er sich vorstellt) sagt uns, dieser werde verschwunden sein, sobald wir oben ankommen. Na ja, so schnell gings doch nicht, aber wir lassen uns nicht abhalten, verabschieden uns von der Fritz-Gruppe und starten zur heutigen Tour. Richtig alpines Gelände erwartet uns mit steilen und z.T. ausgesetzten Passagen, aber gut gesichert mit fixen Seilen oder Ketten. Das felsige Grünhorn können wir nun von nah bestaunen und erreichen in einigen Minuten den Casanna-Punkt mit 2557 m Höhe. Hier rasten wir und nehmen anschliessend den steilen Abstieg auf die Parsennfurgga (2035 m) unter die Füsse. Diese Höhenmeter erfordern nochmals grössere Aufmerksamkeit, Achtung: Stolpergefahr! Auf der Furgga leisten wir uns nur wenige Minuten Pause, da es sehr zügig ist; in steinigem Gelände (Skipiste) wandern wir hoch zum Weissfluhjoch; für das Gipfelerlebnis lassen wir uns mit der Kabinenbahn raufbringen, nur vier «Unentwegte» marschieren auch noch diese 45 Minuten hoch. Hier treffen wir auch Fritz mit seiner Crew und lassen diesen ereignisreichen Tag gebührend ausklingen mit guten Kaffees und Kuchen. Mit der Gondelbahn fahren wir über nebelverhängte Hänge hinauf zum Gotschnagrat. Dort ist es ungewohnt kühl. Das Thermometer zeigt 4 Grad, dazu ein steifer Wind und überall Nebel. Steil gehts hinauf. Die erste Erhebung, die wir erreichen, ist das 250 m höher gelegene Grünhorn. Besonders eindrücklich ist dort ein im Nebel gespenstisch wirkender etwa 8 m hoher Felssturm, der oben dicker ist als unten. Für kurze Zeit scheint die Sonne und wir können die Fortsetzung der teilweise ausgesetzten Wanderung erahnen. Wir wandern an der Flanke der Casanna vorbei und weiter zum Gmeinbode, wo uns ein kleines Schnee-

feld überrascht. Zur Parsennfurgga hinunter ist eine kritische Stelle zu meistern. Von dort steigen wir nur noch aufwärts bis zum Weissfluh-Gipfel. Im dortigen Restaurant treffen wir auf die Gruppe von Fritz Adolf. Der Nebel ist verschwunden und ein Mix aus Sonne und vielen Wolken belebt die Gipfelaussicht.

Nachdem beide Gruppen ihres Wegs gingen, fand sich die Gruppe mit Fritz auf der Route vom Gotschnagrat zur Parsennhütte über das Meierhofer Täli zur Mittelstation der Parsennbahn (Panoramaweg Parsenn), von wo wir uns anschliessend zum Weissfluhjoch hinauf «chauffieren liessen».

Donnerstag, 12. Juli 2018

Von Wägerhus über die Winterlücke zu den Jöriseen

Kurz vor dem Flüelapass steigen wir bei der Haltestelle Wägerhus aus dem Postauto. Nach steilem Aufstieg, erreichen wir die Winterlücke und sind überrascht über die wunderbare Aussicht hinunter auf drei kleine und zwei grössere Seen, die Jöriseen, inmitten einer grandiosen von Granit-

blöcken übersäten Steinwüste. Übertagt werden die Seen von vielen zackigen Berggipfeln, von denen der markanteste der berühmte Piz Linard ist. Wir wandern durchs Geröll hinunter und machen am grösseren der beiden Jöriseen Mittagsrast. Da hören wir plötzlich den Warnpiff eines Murmeltieres, und tatsächlich sehen wir über unseren Köpfen einen Adler kreisen. Weiter gehts von dort über karge Bergwiesen hinunter zum Berghaus Vereina, wo wir bei alkoholischen Getränken die wunderschöne Wanderung ausklingen lassen. Ein Ruftaxi fährt anschliessend mit uns durch das sehr enge, wildromantische Vereinaltal und weiter nach Klosters Platz.

Die Gruppe mit Fritz liess sich zuerst nach Davos-Clavadel transportieren, wo wir bei der Zürcher Höhenklinik unsere Wanderung begannen. Die Wanderung führte über die Clavadeler Alp, Usser Isch bis hin zur Mittelstation Isch der Jakobshornbahn. Bei schönstem Wetter brachte uns die Bahn auf das aussichtsreiche Jakobshorn, wo wir den prächtigen Rundblick geniessen durften. Wir durften nun das Grünhorn ohne Nebel betrachten und den ausgesetzten Weg von Weitem



IHR
ERFAHRENER
MEDIENPARTNER.

Wir begleiten Sie im Druck- und digitalen Medienalltag! www.haller-jenzer.ch

HALLER  JENZER



anschauen. Wir genossen den Weitblick bis hin zum Piz Palü und weiteren weissen Riesen.

Frauenkirch führte. Bei der zunehmenden Hitze waren wir froh, in den Bus steigen zu dürfen.

Freitag, 13. Juli 2018

Schatzalp – Stafelalp – Davos Frauenkirch (alle)

Von der Schatzalp wandert man ziemlich bald am Rand vom wunderschön angelegten Botanischen Garten Alpinum vorbei. (Leider wurde er vom strengen Winter dermassen in Mitleidenschaft gezogen, dass grössere Aufbauarbeiten und Erneuerungen nötig sind). Im leichten Auf und Ab geht es weiter, unterhalb der Podestatalalp durch und dann über den Albertitobel bis zur grünen Alp. Ab dort gibt es wieder einen kleineren Aufstieg bis zum Bildjibach. Nach dessen Überquerung wandern wir weiter bis zur Erbalpe. Dort marschierten wir erhobenen Hauptes an der leckeren Speisekarte vorbei: Omeletten mit Heidelbeeren, Kaiserschmarren, Südtiroler Speck, etc.

Weiter geht die Wanderung über Usser Erb und Frauenbach zur Stafelalp, wo wir unseren Rucksackinhalt leerten und anschliessend das nette Beizchen eines Appenzellers besuchten, wo es Kaffee und Kuchen oder allerlei andere Leckereien gab. Dieses Berghaus Stafelalp ist ebenfalls eine Empfehlung wert. Von den verschiedenen Abstiegsmöglichkeiten nahmen wir den mittleren unter die Füsse, welcher uns recht schnell hinunter nach Davos

Samstag, 14. Juli 2014

Eine frohe Schar kehrt fröhlich und zufrieden in den Alltag zurück.

Wir danken den Tourenleitern Fritz Adolf und Heinz Beutler für ihre umsichtige Vorbereitung und Planung der Touren.

Käthi und Fritz Adolf danken wir herzlich für die Vorbereitung, die Organisation und Durchführung der ganzen Wanderwoche. Einmal mehr ist es ihnen gelungen uns eine erfreuliche, zufriedenstellende und schöne Woche zu bieten.

Hotel, Orte, Umgebung und Wetter halfen mit eine eindrückliche Woche erleben zu dürfen.

Besten Dank an alle, die mit Bild oder Text an diesem Bericht beteiligt sind.



meteoradar
dr. willi schmid

www.meteoradar.ch

Mutationen

Eintritte

Bürkholz Kat, 1973,
Strandweg 15, 3400 Burgdorf

Oesch Ivo, 1968
Hangweg 16, 3414 Oberburg

Eintritte Familienmitglieder

Haller Léa, 1990, **Gasser Rolf**, 1977
Lyssachstrasse 117, 3400 Burgdorf

Wallenhorst Thomas, 1961, **Wallenhorst Irene**, 1963,
Wallenhorst Max, 2003
Oberburgstrasse 80, 3400 Burgdorf

Übertritt von Burgdorf zu Biel

Roth Stefan, Lyssach

Übertritt von Burgdorf zu Gantrisch

Bakels Gabrielle, Mamishaus

Austritt

Blum Enrico, Winterthur

Austritt Frauengruppe

Künzle Jeannette, Krauchthal

Bike Shop Burkhard



Verkauf-Beratung-Reparatur-Service aller Marken



BEKB | BCBE

Für ds Läbe.

Für Arzneimittel
die kompetente
Beratung
in Ihrer
Apotheke



In Burgdorf:

Muriel Flückiger-Hegi
Amavita Grosse Apotheke

Irene Spahni
Amavita Apotheke Metzgergasse

Peter Ryser, Apotheke Ryser

Thomas Zbinden, Bahnhof Apotheke

Geburtstage

Viele feiern seinen Geburtstag meistens im Kreise seiner Familie oder seiner Freunde. Der SAC Burgdorf gratuliert speziell denen Mitgliedern, die 80, 85, 90 oder älter geworden sind.

105 Jahre

Mosimann Hans, Thun

26. Mai



„Kurt Oppliger hat unserem ältesten Clubmitglied Hans Mosimann zu seinem 105. Geburtstag gratuliert“

99 Jahre

Wyss Peter, Burgdorf

16. Juli

93 Jahre

Gloor Fritz, Burgdorf

2. Mai

85 Jahre

Gammenthaler Edith, Burgdorf

16. Mai

Jaussi Armin, Ersigen

19. Juni

80 Jahre

Gerber Hans, Burgdorf

8. Juni

Frauengruppe 85 Jahre

Buri-Studer Kläri, Thierachern

24. Mai

Nachträglich herzlichen Glückwünsch und weiterhin viel Gesundheit und viele erfreuliche Tage.

Ueli Brawand

Präsident SAC Burgdorf



Schüp
bach
Fensterbau

3436 Zollbrück
www.schuepbach-holzbau.ch

Wir verschaffen Ihnen Durchblick..

Schüpbach Holzbau AG
3436 Zollbrück

034 496 81 06 Tel/ 034 496 74 55 Fax

Zimmerarbeiten / Schreinerarbeiten
Fenster / Türen / Innenausbau

P.P.

3400 Burgdorf

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

- für Planung Sanitär
- Fachkoordination
- Gutachten und Expertisen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

DW

PROBST + WIELAND AG
Planung Haustechnik

PROBST + WIELAND AG | Kirchbergstrasse 189 | Postfach 1388 | 3401 Burgdorf
T: 034 420 04 04 | F: 034 420 04 05 | info@probst-wieland.ch | www.probst-wieland.ch



glecksteinhütte
grindelwald · 2317 m · SAC

Rosmarie & Christian Bleuer
Hütte +41 (0)33 853 11 40
Privat +41 (0)33 853 30 72

welcome@gleckstein.ch
www.gleckstein.ch